

# World Association for Symphonic Bands and Ensembles

Verein WASBE - Schweiz

[www.wasbe.ch](http://www.wasbe.ch)



## Mitteilungsblatt Nr. 16, November 2003

### Grusswort des Präsidenten

**Präsident**  
Urs Bamert

Zürcherstrasse 40a  
CH-8854 Siebnen

Tel.: +41 (0)55 440 70 08

E-Mail: [president@wasbe.ch](mailto:president@wasbe.ch)

**Vizepräsident**  
Urs Heri

Bündliweg 2

CH-4543 Deitingen

Tel.: +41 (0)32 614 34 87

E-Mail:

[urs.heri@swissonline.ch](mailto:urs.heri@swissonline.ch)

**Sekretär/Kassier**

Willy Eberling

Limmatstrasse 21

CH-8005 Zürich

Tel.: +41 (0)1 272 31 84

Fax: +41 (0)1 272 30 11

E-Mail: [wily.eberling@swissonline.ch](mailto:wily.eberling@swissonline.ch)

[wily.eberling@swissonline.ch](mailto:wily.eberling@swissonline.ch)

**Vertretung WASBE-  
International**

Peter Bucher

Alte Kantonsstrasse 104

CH-6274 Eschenbach

Tel.: +41 (0)41 448 30 33

Fax: +41 (0)41 448 41 33

E-Mail: [pbucher.baton@tic.ch](mailto:pbucher.baton@tic.ch)

Carlo Balmelli

Via alla Froo

CH-6822 Arogno

Tel.: +41 (0)91 649 62 70

Fax: +41 (0)91 649 62 70

Mobile: +41 (0)79 620 95 42

E-Mail: [carlo.balmelli@bluewin.ch](mailto:carlo.balmelli@bluewin.ch)

[carlo.balmelli@bluewin.ch](mailto:carlo.balmelli@bluewin.ch)

Suso Mattle

Wiesenstrasse 36

CH-9463 Oberriet

Tel.: +41 (0)71 761 34 42

Fax: +41 (0)71 761 34 57

E-Mail: [suso.mattle@email.ch](mailto:suso.mattle@email.ch)

Oliver Waespi

Waffenweg 27

CH-3014 Bern

Tel.: +41 (0)31 331 75 69

E-Mail: [owaespi@bluewin.ch](mailto:owaespi@bluewin.ch)

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Seit unserem letzten Mitteilungsblatt ist schon bald wieder ein halbes Jahr vergangen, und damit auch die Internationale WASBE-Konferenz in Jönköping/Schweden und unsere Generalversammlung von Ende September in Luzern. Einen kleinen, persönlich gefärbten Bericht von der WASBE-Konferenz in Schweden, wo WASBE-Schweiz insgesamt mit - leider aus terminlichen Gründen - nur 12 Mitgliedern und Angehörigen vertreten war, finden Sie an separater Stelle. Unsere jährliche GV durften wir verdankenswerterweise im Rahmen des "World Band Festivals" im KKL Luzern abhalten, verbunden mit der Möglichkeit zum anschliessenden Besuch des Konzertes des "WBF Wind Ensembles": Mitglieder des Blasorchesters Stadtmusik Luzern unter der Leitung von Franz Schaffner mit Werken von David Maslanka, Robert R. Bennett und drei Schweizer Komponisten: Pius Häfliger (Visions), Thüring Bräm (Prospero) und Mani Planzer (Hochzart).

Schade, ja - angesichts des den WASBE-Bestrebungen doch in hohem Masse entsprechenden Rahmenprogramms - schon fast enttäuschend war, dass nur sehr wenige unserer Mitglieder die Zeit fanden, die GV "ihres" Vereins WASBE-Schweiz zu besuchen. Lag es am Datum, unmittelbar zu Beginn der Herbstferien, oder ist die Zeit am frühen Sonntagnachmittag als Einstimmung auf ein Konzert doch kein attraktiver Termin? Ich bin froh um Rückmeldungen!

Die Generalversammlung hat den Vorstand in globo auf zwei Jahre wiedergewählt. Überaus herzlich danken möchte ich

Suso Mattle (Protokoll, Beisitzer)

für sein Engagement und die vielen Stunden, die er seit der Gründung von WASBE-Schweiz als Verein im Jahre 1994 zum Wohle und im Interesse von uns allen eingesetzt hat - Vielen, vielen Dank!  
Als Ersatz für Suso neu im Vorstand begrüssen dürfen wir Hans Burkhalter, Initiant origineller Konzert-Konzepte, Instrumentallehrer und Dirigent (u.a. der Brass Band Uri).

Die diesjährige GV stand im Zeichen des Ausblicks auf vielfältige Aufgaben, denen sich WASBE-Schweiz in nächster Zeit widmen wird:

- "Performing Arts" - Ausschreibung eines Kompositionsauftrages für eine Ballettmusik mit Blasorchester (sobald die Finanzierung gesichert ist!)
- Weiterführung der CD-Reihe "Konzertante Schweizer Blasmusik";
- Aus-/Weiterbildungsseminar 2004;
- Schweizer Beiträge an der vielversprechenden WASBE-Konferenz 2005 in Singapur
- Bündelung der Kräfte aller im Bereich Bläsermusik Tätigen/verstärkte Koordination

Ich wünsche Ihnen allen einen ruhigen Advent, frohe Weihnachten, ein erfolgreiches Neues Jahr und - vor allem - viel Spass und Freude an Ihrer Tätigkeit im Dienste der bläsermusikalischen Weiterentwicklung unserer Welt und unseres Landes!

*Urs Bamert*

### Le mot du président

Chères collègues

La conférence internationale de WASBE à Jönköping/Suède ainsi que notre assemblée générale font partie de l'histoire à présent. Plus loin dans ce journal, vous trouverez mon rapport – imprégné de mes impressions personnelles – sur la conférence de Jönköping. WASBE-Suisse n'y était représenté qu'avec 12 membres, ce qui s'explique par des problèmes liés à l'horaire de la manifestation. Quant à l'assemblée générale, nous étions heureux qu'elle pouvait avoir lieu dans le cadre du « World Band Festival » dans le KKL à Lucerne. Suite à l'assemblée, nous avons la possibilité d'assister au concert du « WBF Wind Ensemble », consistant de musiciens de la Stadtmusik Lucerne, qui interprétait des œuvres de Maslanka, Bennett, Häfliger, Bräm et Planzer sous la direction de Franz Schaffner. Peu de nos membres ont assisté à l'assemblée générale, ce qui a été d'autant plus décevant que le programme-cadre était censé intéresser particulièrement les membres de WASBE. La date ou l'heure de l'assemblée ne vous ont-elles pas convenu ? Nous serions heureux d'entendre vos remarques à ce sujet. Dans le cadre de l'assemblée, nous avons pu remercier Suso Mattle, qui s'est malheureusement retiré du comité après presque 10 ans, pour son engagement précieux au sein de notre association. Nous avons pu saluer son remplaçant, Hans Burkhalter, chef d'orchestre (entre autres du Brass Band Uri) et enseignant de musique, qui a été élu au comité. Les autres membres du comité ont été réélus.

L'assemblée s'est du reste inscrit dans les multiples activités auxquelles WASBE-Suisse se vouera à court et moyen terme :

- « Performing Arts » - la mise sur pieds d'une commande de composition pour une musique de ballet et harmonie (à condition que le financement puisse en être assuré) ;
- la continuation de la série des disques « Musique Suisse pour ensembles à vent » (Konzertante Schweizer Blasmusik) ;
- notre Séminaire de formation 2004 ;
- la participation Suisse à la conférence internationale de WASBE en 2005 à Singapur (10 au 16 juillet 2005) ;
- la coordination renforcée des efforts en matière de musique à vents.

Je vous souhaite à toutes et à tous un advent tranquille, un joyeux Noël, une nouvelle année pleine de succès et – avant tout – beaucoup de plaisir lors de vos activités au service du développement de la musique à vent du monde et de notre pays !

*Urs Bamert*

**... Hanslick im Element ...**

„Der Violoncellist hatte seinen Erfolg nur zum kleinen Teil dem Raff'schen Konzert zu danken, das er vortrug. Es gibt so wenig brauchbares für dieses Instrument, dass man füglich mit jedem zufrieden sein muss.“

*Eduard Hanslick über Joachim Raff*

„'Boccanegra' trinkt im Interesse der Oper ein langsames Gift, da er ja noch den ganzen dritten Akt zu singen hat. Vorläufig macht es ihn nur schläfrig.“

*Eduard Hanslick über Giuseppe Verdis „Simone Boccanegra“*

*(Quelle: „Bosheiten in Dur und Moll“, Sammlung historischer Musikkritiken, Heimeran Verlag 1977)*

**WASBE-International**

**Vorstand 2003-05**

An der Generalversammlung I der vergangenen 11. Internationalen WASBE-Konferenz in Jönköping (Schweden) wurden folgende Vorstandsmitglieder gewählt bzw. bestätigt:

Dennis Johnson, Präsident, USA Felix Hauswirth, Past-President, CH Bert Aalders, President elect, NL * James C. Ripley, Secretary, USA Egil A. Gundersen, Treasurer, NW Leon J. Bly, Executive Director, D  * = neu	* Virginia A. Allen, USA, als Ersatz für Craig Kirchoff (2003-05) Peter Bucher, CH Timothy Foley, USA * Adam Gorb, GB * Ralph H. Hultgren, AUS * Tian-Tee Lee, Singapore	* Odd Terje Lysebo, NW, als Ersatz für Paula Holcomb (2003-07) Johan Mösenbichler, AU Glenn D. Price, CA Rolf Rudin, D * Dario Sotelo, Brazil Yeh Shu Han, China
--	---	---

**11. WASBE-Konferenz 2003 in Jönköping, Schweden**

Eine 12 Mitglieder starke Schweizer-Delegation nahm an der 11. Internationalen WASBE-Konferenz in Jönköping teil. Anlässlich der Vorstandssitzung und Generalversammlung von WASBE Schweiz habe ich dazu aufgerufen, kritische Rückblicke und/oder Analysen dieser Konferenzwoche zu verfassen. Zusammengefasst als Jönköping-Feedback bringe ich die Auswertung mit wertvollen Tipps anlässlich der Vorstandssitzung im Dezember z.H. des Singapur-OK ein.

## **Singapur 2005**

Inzwischen wurde nun auch das Datum der nächsten 12. WASBE-Konferenz bekannt gegeben. Diese findet vom 10. – 16. Juli 2005 in Singapur statt. Das vom OK festgelegte Leitmotiv „*Promote – Show – Interact – Inspire*“ soll einmal mehr das breite Spektrum der Bläsermusik-Entwicklung aufzeigen, zum Gedankenaustausch unter Fachleuten anregen und schliesslich zu neuen und innovativen Projekten auf nationalen und regionalen Bühnen führen. In einer attraktiven und farbigen Demonstration wurde uns Anwesenden durch eine junge Delegation „Singapur“ als idealer Konferenzort vorgestellt und schmackhaft gemacht. Die Woche verspricht ein Feuerwerk des bläserischen Musizierens und ein Rahmenprogramm, das sowohl geographische wie kulturelle und gesellschaftliche Aspekte von Singapur aufzeigt. Somit fiel es uns allen leicht, das neue Datum gleich in unserer Agenda zu reservieren.

## **Schweizer Orchester-Vertretung**

Der Vorstand von WASBE-Schweiz wünscht sich sehr, dass ein Schweizer Orchester als musikalischer Botschafter unser Land in Singapur vertritt. Auf eine entsprechende Ausschreibung in der Fachzeitschrift UNISONO im Juni 2003 haben sich drei Höchstklass-Blasorchester gemeldet. Nach internen Abklärungen bezüglich Datum, Reise, Finanzierung, Besetzung etc. konnte sich schlussendlich die Harmonie Oerlikon-Seebach dazu entschliessen, eine entsprechende Bewerbung für eine Teilnahme einzureichen. Der Entscheid, welches Orchester eines der 13 vorgesehen Saalkonzerte bestreiten kann, wird bekanntlich vom international zusammengesetzten „planning-committee“ gefällt. Für eine Schweizer-Vertretung werde ich mich beim Vorstand von WASBE-International persönlich einsetzen.

## **Konferenzort 2007**

Anlässlich der Generalversammlung II in Jönköping wurde die Kleinstadt „Killarney“ (Irland) als Konferenzort der int. WASBE-Konferenz 2007 bestimmt. Nebst Bewerbungen aus Australien und England (Guildhall School Of Music) hat sich der Vorstand bzw. die Generalversammlung für die detaillierte Bewerbung aus Irland entschieden. Nachfolgend die ersten Stichworte zu „Killarney“: Kleinstadt mit 6`000 bis 25`000 (Sommer) Einwohnern, südlich von Shannon bzw. westlich von Cork gelegen, mit örtlichem Flugplatz, mit Flug- und Bahn-Verbindungen auch nach Dublin, 2 Konferenzhotels mit 250 und 150 Zimmern, multi-funktionales Auditorium (bis 2`000 Plätze). Eine erste Broschüre folgt im Dezember in Chicago.

## **WASBE Publikationen**

Der neue Redaktor und WASBE Web-Master heisst Anthony Reimer (CA). Einmal mehr sind wir alle aufgerufen, mitzuarbeiten und Artikel oder News sowohl für den WASBE-Newsletter, das WASBE-JOURNAL als auch für die WASBE-WEBSITE einzusenden. Nur keine falschen Hemmungen, Papier nimmt alles an. WASBE-Newsletter (erscheint 4x jährlich) Unterlagen an die WASBE Geschäftsstelle: [wasbe@t-online.de](mailto:wasbe@t-online.de)  
WASBE-Website (permanent) Unterlagen an den Webmaster Anthony Reimer: [wasbe@jazzace.ca](mailto:wasbe@jazzace.ca)  
WASBE-Journal (erscheint 1x jährlich) Unterlagen an den Herausgeber William Berz: [wberz@rci.rutgers.edu](mailto:wberz@rci.rutgers.edu)

*Peter Bucher*

**... Wozu neue Musik? ...**

„Viele mögen fragen: Wozu neue Musik? Gibt es nicht genug alte Meisterwerke zur Ergötzung der Musikliebhaber? Doch ein geheimes Gesetz zwingt den produktiven Menschen zu schaffen; in keinem Falle darf es ruhn, das wundervolle Gewebe der abendländischen Musik-Entwicklung. Die kommenden Generationen wollen auch ihre Musik haben – ihre, nicht unsere“.

*Viktor Ullmann, 1944.*

„Der zeitgenössische Komponist ist eine Art Eindringling, der sich zu einem Bankett setzen will, zu dem er nicht eingeladen wurde.“

*Arthur Honegger*

„Ein Narr imitiert. Es ist besser, mindere Arbeit zu leisten, wenn es die eigene ist, als die eines andern zu kopieren. Und ausserdem, je schöner das Modell, desto lächerlicher ist die Imitation. Michelangelo, Shakespeare und Beethoven sind imitiert worden. Der Himmel weiss, welche Scheusslichkeiten diese Nachahmungssucht uns beschert hat.“

*George Bizet, 1871*

„Das Publikum bringt es einfach nicht fertig, sich mit etwas Unbekanntem zu beschäftigen; es begrüsst nur das Bekannte und – was auf dasselbe hinausläuft – das gerade in Mode Stehende. Für die Kunst gibt es, um diesen Teufelskreis zu sprengen, nur zwei Mittel: wirksame Reklame und zugkräftige Künstlernamen.“

*Nikolai Rimski-Korsakow*

*(Quelle: Arche Musik-Kalender 1996 und 1998)*

**Bericht aus Jönköping**

**11. Internationale WASBE-Konferenz 2003 in Jönköping/Schweden:  
Eine subjektiv-persönliche Betrachtung**

Die 11. WASBE-Konferenz in der von idyllischen Wäldern und der flachhügeligen Landschaft rund um den Vätternsee umgebenen mittelschwedischen<sup>4</sup> Stadt Jönköping war nach Valencia, Schladming, San Luis Obispo und Luzern meine fünfte WASBE-Konferenz, die ich besucht habe. Die fünf Konzerte deckten das ganze Spektrum von internationaler Grossstadt mit zentraler Kongresslokalität bis lokaler Kleinstadt mit doch etwas peripher gelegener Konferenz-Infrastruktur ab. Auch wenn sich die Organisatoren in Jönköping alle Mühe gaben, den Kongress - nach dem Vorbild der Luzerner Konferenz - in ein weiteres lokales Bläser-"Happening" einzubinden: Man kam sich im Elmia-Konferenzzentrum am Rande der Stadt doch etwas abgeschottet vor, zumal sich eigentlich nur das offizielle Kongresshotel als nahe gelegene Unterkunft eignete - es sei denn, man verfügte über den eigenen oder einen Mietwagen... und auch wenn die Konferenz-Hotel-eigene Bar als einzig möglicher Treffpunkt nach den Abendkonzerten meist schon um 23.00 h (sic!) geschlossen wurde...

Die Konferenz-Infrastruktur war gut und verfügte über einen grossen, modernen und akustisch geeigneten Konzertsaal und ein zusätzliches kleines, akustisch etwas trockenes Auditorium für Workshops, ebenso über eine geräumige Eingangshalle, wo, analog zu früheren Konferenzen, die Ausstellung plazierte war. Als Aussteller waren

unter anderem auch einige skandinavische Verlage repräsentiert, die bei uns nicht so bekannt sind, etwa LEMA mit seinem schwedischen Schwerpunkt, auch im Bereich der mehr "funktionalen" "Gebrauchsmusik" - die Komponisten mögen mir diesen Ausdruck verzeihen...- beeindruckend das Engagement der skandinavischen Musikinformationszentren von Schweden ([www.mic.stim.se](http://www.mic.stim.se)), Norwegen ([www.mic.no](http://www.mic.no)) und Finnland! Daneben haben auch das niederländische Musikinformationszentrum und der Verlag *Piles* aus Valencia (Spanien) mit überzeugenden Neuveröffentlichungen den Weg nach Schweden auf sich genommen. Erfreulich ist festzustellen, dass die von WASBE-Schweiz für Schladming und Luzern produzierte und jetzt auch in Schweden aufgelegte Broschüre über "Wind Music of Switzerland" Nachahmer in mehreren Ländern gefunden hat - eine praktische Nachschlagehilfe!

Sehr gut gefunden habe ich die verschiedenen *Clinics*/Vorlesungen, jeweils zwischen Nachmittagskonzert und Abendessen: Da gab es mit Musikbeispielen illustrierte Vorträge zum Bläser-Repertoire eines Landes und seiner Geschichte, etwa zu Spanien (gleich drei Veranstaltungen!), Norwegen, Schweden und Finnland, daneben Vorträge zu Forschungsthemen, historischem Repertoire und pädagogischen Fragen, darunter auch durch unser Mitglied Erwin Nigg. Schade ist nur, dass an jedem Tag parallel jeweils ca. 6 *Clinics* abgehalten wurden, von denen man nur jeweils eine besuchen konnte, es sei denn, man wechselte mittendrin die *Clinic* und das Zimmer... Zum Glück gab es schriftliche Zusammenfassungen/Papers, die schon vorher auflagen!

Über die am Kongress aufgeführten Werke ist im Vorfeld auch im internationalen "Newsletter" schon viel berichtet worden. Mir speziell aufgefallen sind (Auswahl):

Györgi Ranki	Suite aus "Des Kaisers neue Kleider"
Sören Hyldgaard	Rhapsodia Borealis für Posaune und BO
Johan de Meij	Wind in the Willows
Ernest Tomlinson	Suite über Englische Tänze
Vincente Moncho	de Tango
Tomohiro Tatabe	Suite über keltische Volkslieder
Tielman Susato/arr Patrick Dunnigan	Selection aus "Danserye"
Piet Swerts	Cyrano (Uraufführung)
Christopher Marshall	L'homme armé: Variationen für Wind Ensemble
Richard Rodney Bennett	Reflections on a 16 <sup>th</sup> Century Tune für Wind Ensemble
Michael Tippett	Triumph (eine gute Aufführung!)
Thorsten Wollmann	Konzert für Blasorchester über 5 Bilder von Paul Klee
	(vom Musikkorps der deutschen Bundeswehr hervorragend gespielt)
Toshio Mashima	Les trois notes de Japon

Dazu kamen mehrere Werke von schwedischen Komponisten wie Hilding Rosenberg, Lars-Erik Larsson, Albert Löfgren und Joseph Martin Kraus.

Für Interessenten, die den Kongress verpasst haben: Die meisten Aufnahmen der Konzerte werden beim amerikanischen CD-Label "Mark Records" erhältlich sein.

Die Vormittags-Seminare waren von sehr unterschiedlicher Qualität: Eine sehr spannende Probe mit dem Internationalen WASBE-Jugendblasorchester - das leider bei den Klarinetten quantitativ unterbesetzt war - unter ihrem Dirigenten Glenn Price, der das Orchester - analog zu Versuchen aus frühsowjetischer Zeit - probenhalber im Kreis aufstellen und kammermusikalisch teilweise ohne Dirigent musizieren/kommunizieren

liess: ein interessanter und nachahmenswerter Versuch, Musiker zum kammermusikalischen Spielen/Einander-Zuhören zu animieren!

Weniger berauschend, schon eher unter dem Kapitel "Peinlichkeiten" abzuhaken waren die beiden Seminare mit dem amerikanischen Oboisten Wayne Rapiere, früherer Oboist im *Philadelphia* und *Boston Symphony*: Nur von Anekdoten allein wird noch keine Musik gemacht - und wenn man schon so junge, lernbegierige Musiker wie jene von der Guildhall School of Music mit Mozarts c-Moll-Serenade für eine Stunde zur musikalischen Arbeit und Demonstration zur Verfügung hat, müsste etwas mehr herausausschauen: mehr als ein paar musikalische Allgemeinest-Plätze, aufgelockert mit x alten Geschichten, ein zwischen die Bühnenbretter gefallenes Oboenrohr und ein erbärmliches c" auf der Oboe des Dozenten; ebenso - in der zweiten Diskussion - etwas mehr als eine einschläfernd langweilige, technokratische, kochbuch-mässige Diskussion über Steigerung/Entspannung in einer musikalischen Phrase mittels statistischer Angaben/Grade, die - nur als Beispiel - die Kenntnis elementarster analytisch-formenlehremässiger Konzepte als Hilfe für eine passende Phrasierung, etwa à la "Satz" nach Erwin Ratz, vermissen lässt... Ebenso unergiebig war die - zumindest von einem Teil der europäischen WASBE-Mitglieder angestrebte - grundsätzliche Diskussion über die Zukunft von WASBE und der Bläsermusik, nachdem sie nach 10 Minuten mit den Worten "Marco (Pütz), erzähl' uns was über Deine Kompositionen!" abgewürgt worden war....

Es tut sich hier zunehmend ein Graben auf zwischen mehr angelsächsisch und mehr europäisch gebildeten WASBE-Musikern, die sich - vielleicht auch mangels gemeinsamer Grundlagen des musikalischen Basiswissens, vielleicht sogar der Interessen - nicht mehr verstehen, aneinander vorbeireden oder gar - zumindest im Falle einiger Europäer - in der stillen Resignation verabschieden - und das ist ja nicht das, was wir WASBE-Mitglieder eigentlich anstreben....

Zeigen lässt sich diese Diskrepanz auch an einzelnen Programmen/Programmlechern (?) der Repertoire-Sessionen, die weder einen eindeutig skandinavisch orientierten Schwerpunkt hatten (was zumindest für mich im entsprechenden Gastland auf der Hand liegen würde), noch wenigstens den Versuch starteten, einen halbwegs repräsentativen, weltweiten Überblick über Neuerscheinungen und interessante Kompositionen zu geben. Vielmehr drifteten die Sessionen teilweise in Präsentationen fast ganzer Verlagsprogramme einzelner Verlage vorwiegend angelsächsischer Prominenz ab. So war zu wenig Kontinental-Europäisches zu hören, von Frankreich über Deutschland, Österreich bis zu den Niederlanden, geschweige denn überhaupt aus der Schweiz.

Noch ein Weiteres - und auch das hat mit der oben erwähnten Diskrepanz zu tun - ist mir aufgefallen: die zunehmende Dominanz der Musik für *Wind Ensemble* - vorsichtig ausgedrückt: nicht immer hervorragende Musik! Da gab es Repertoire-Sessionen vorwiegend mit Literatur für diese kammermusikalische Besetzung. Zum andern wurden hervorragende Neuschöpfungen für sinfonisches Blasorchester - zum Beispiel aus Spanien mit Verlegern wie Piles und mit Komponisten wie z. B. Barberàn oder Valero - (vielleicht) mangels Kenntnis nicht wahrgenommen und präsentiert. Auch die Schweiz müsste, mit der zweitgrössten Anzahl von Mitgliedern, auch ohne teilnehmendes Schweizer Orchester an einem solchen Kongress besser repräsentiert sein. Dieses Thema wird den Vorstand von WASBE-Schweiz gerade im Hinblick auf den Kongress in Singapur noch beschäftigen. Es fiel auch auf, dass so hervorragende Werke wie "Danse funambulesque" von Jules Strens von einem deutschen Orchester aufgeführt wurden statt vom ebenfalls gastierenden französischen, derweil sich letzteres mit David Kechley und Thomas Doss (Aurora) auseinandersetzte - vielleicht ein Zufall...



Trotz dieser grundsätzlichen Anmerkungen eines auf dem internationalen WASBE-Parkett eher zurückhaltenden Beobachters hat sich für mich der Besuch der WASBE-Konferenz in Schweden gelohnt: interessante Leute, neue Freundschaften, gute Diskussionen, spannende und entdeckungswürdige neue Literatur bei verschiedenen ausstellenden Verlagen und Musikinformationszentren, gutes Essen und eine harmonische Ambiente gerade auch unter den wenigen Schweizer Kongress-Besuchern!

Vielversprechend und überzeugend war auch die Präsentation der Organisatoren aus Singapur, die den Kongress vom 10. bis 16. Juli 2005 durchführen werden. Ihr Programm und ihre Infrastruktur versprechen viel und dürften auch für ein teilnehmendes Blasorchester aus der Schweiz eine attraktive Plattform sein!

Hoffen wir einfach, dass WASBE-Schweiz in Singapur mit etwas mehr als einem "kleinen Häuflein von 12 Aufrechten" beteiligt sein wird...!

*Urs Bamert*



*Und das ist es, das offensichtlich gut gelaunte „Häuflein der 12 Aufrechten“ - die Schweizer Delegation an der WASBE-Konferenz von Jönköping*

Nach diesem reichhaltigen Bericht kann ich nur bedauern, dass ich nicht auch zum Häuflein der 12 Aufrechten gehört habe. Die Zeit bis zur nächsten Konferenz 2005 in Singapur scheint lang – doch wird Ihnen WASBE-Schweiz das Warten in vielerlei Hinsicht versüssen – beispielsweise durch die vorliegende Zeitung, oder auch mit dem Weiterbildungsseminar 2004. Inzwischen wünsche ich Ihnen allen besinnliche Festtage und einen guten Rutsch.



*Oliver Waespi*